20. Jahrgang • Ausgabe 5
September / Oktober 2017

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Neue Alsterbrücke

Regnerischer Sommertag an der Poppenbüttler Schleuse

Probsteier Korntage

Sommerfest

Busfahrt ins Alte Land

Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel und Umgebung ein.

Liebe Mitglieder,

ich habe einen Brief von Frau Merkel erhalten – digital handschriftlich unterzeichnet – per E-Mail. Wahlkampfauftakt. Diesen Brief kann ich mir nun ausdrucken und einrahmen und dann täglich lesen, welche Inhalte nach Meinung der Partei von der Basis gewünscht und dann in Wählerstimmen umgesetzt werden. Die Basis? Das sind Sie, das bin ich. Also frage ich Sie und mich, was wir uns von einer nächsten Regierung wünschen. Vielleicht kann man das dann ja an die Parteispitze melden und so die Vorstellungen von unten nach oben tragen.

Es ist wie in der Wirtschaft: Ein Wunsch oder ein Bedürfnis wird erst erzeugt durch ein Angebot. Bis vor kurzem habe ich z. B. noch nicht gewusst, was ein Handspinner ist. Wissen Sie's? Fragen Sie Ihre Enkel! Das Produkt kommt auf den Markt, und jeder entdeckt plötzlich, dass er Bedarf daran hat, und dann wird konsumiert, und anschließend liegt das Ding irgendwo rum. Bei unserer kleinen Post in Poppenbüttel gibt es die Handspinner inzwischen für 1,00 € (vorher 9,95 €). Das nennt man wohl Überversorgung.

Zurück zum Wahlkampf. Was wollen wir? Ich kann Ihnen sagen, was ich will: Ich erwarte, dass das, was ich mir ein Leben lang aufgebaut habe, für mein Alter erhalten bleibt und nicht Stück für Stück durch mehr Umverteilung weggetragen wird. Ich will ohne Angst abends mit der S-Bahn vom Theater nach Hause fahren können. Ich will in der Lage sein, meine Steuererklärung selbst zu erstellen und nicht immer erst Lehrgänge machen müssen wegen vieler zusätzlicher Vorschriften. Ich erwarte, dass das, was ich einkaufe, nicht vergiftet ist. Ich will mit meinen Steuergeldern nicht für all diejenigen Dinge aufkommen müssen, die durch Schlamperei oder Fehlplanung und Misswirtschaft von staatlichen Organen verursacht wurden. Jeder Staatsdiener, der seiner Beamtenpflicht nicht nachkommt, sollte für die verursachten Kosten aufkommen müssen! Wir sollten straffällig gewordene Asylbewerber sofort abschieben und auch abgelehnte Asylbewerber, die noch „geduldet" werden, nicht weiter jahrelang in der bequemen sozialen Hängematte schlafen lassen.

So, und nun suchen Sie mir bitte eine Partei, die meine Wünsche zu erfüllen scheint! Dennoch: Ich gehe auf jeden Fall zur Wahl. Das ist schließlich Bürgerpflicht!

Ute Mielow-Weidmann

Drei Vorstandsmitglieder erwerben Kompetenzen:

Helfen – betreuen - Notruf 112

Menschen in Not brauchen Hilfe. Zu helfen ist die moralische Pflicht jedes Menschen und auch gesetzlich festgelegt. Doch wie helfe ich, was muss ich tun, was kann ich tun? Fragen, die sich in einer solchen Situation sicherlich viele von uns stellen. Auch wenn die meisten irgendwann einen Erste-Hilfe-Kurs (z.B. beim Führerscheinerwerb) absolviert haben, können sie heute oft nur noch wenig davon anwenden.

Um in Notfällen, die auch bei unseren Aktivitäten im Bürgerverein eintreten können, Hilfe zu leisten, haben einige Mitglieder unseres Vereins (Lieselotte Schulz, Joachim Arndt und Erwin Gense) das Angebot vom DRK genutzt und einen **Erste-Hilfe-Kurs** zur Auffrischung belegt.

Mit viel Theorie und praktischen Übungen haben wir einen Tag lang unseren Wissensstand aufgefrischt. Es ging hierbei u.a. um lebensrettende Sofortmaßnahmen, Notruf 112 richtig veranlassen, Hilfe bei bewusstlosen Personen, die stabile Seitenlage und Wiederbelebung nach Atemstillstand gehörten ebenso zum Programm wie das Anlegen von Verbänden. Die Handhabung eines Defibrillationsgerätes bei Kreislaufstillstand wurde ebenfalls geübt. Diese Geräte stehen heute in vielen öffentlichen Bereichen zur Verfügung; so auch im Alstertal-Einkaufszentrum hinter dem Infostand im Erdgeschoß (siehe Foto).

Unglücksfälle ereignen sich unvorhergesehen und lassen sich schon gar nicht planen. Ein Betroffener benötigt schnelle Hilfe; ist es dann nicht beruhigend, wenn man als Ersthelfer etwas dazu leisten kann? *Erwin Gense*

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel"

V.i.S.d.P: Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.), Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg, mielow-weidmann@web.de

Redaktion: Marianne Blum, Erwin Gense, Dietrich Hünerbein, Karsten Wriede, Ute Mielow-Weidmann

Verlag: Verlag B.Neumann, Tel.: 040-45 36 06

Druck: DMS-Offsetdruck, Tel.: 040-54 76 57 57

Besuchen Sie unsere Website:
www.buegerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktionsschluß: 23. Oktober 2017
Die nächste Ausgabe erscheint am 07. November 2017

Schöne Brillen?! -Nicht immer, aber immer …

… Oeffner

Harksheider Straße 6
22399 Hamburg
Tel (040) 602 21 80
Fax (040) 602 80 16

Veranstaltungskalender Juli 2017 bis September 2017

Datum	Uhrzeit/Tag		Telefon	Veranstalter	Art d. Veranstalt.	Ort
September						
04.09.	10:30	Mo	6 02 76 44	E. Gense	Radwanderung	Poppenbütteler Schleuse
05.09.	15:00	Di	6 02 15 52	D. Hünerbein	Klönnachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
07.09.	15:00	Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
09.09.	10:00	Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher	Wanderung	S-Bahn Poppenbüttel
11.09.	15:00	Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
13.09.	16:00	Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
14.09.	20:00	Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend Referent: Herr Jarchow, Apotheker	Clubheim TSV Sasel, Saseler Parkweg
17. - 24.09.:					**7-Tage-Reise nach Plauen mit Herrn Schreiber**	
21.09.	15:00	Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
26.09.	10:30	Di	6 02 76 44	E. Gense	Radwanderung	Poppenbütteler Schleuse
Oktober						
05.10.	15:00	Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
06.10.		**Fr**	**606 62 67**	**L. Schulz**	**Tagesfahrt nach Nordfriesland**	09:45 ab Saseler Markt, 10:00 ab Poppenbütteler Markt
09.10.	15:00	Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
10.10.	15:00	Di	6 02 15 52	D. Hünerbein	Klönnachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
10.10.	**09:00**	**Di**	**6 06 17 20**	**Herr Joerss**	**Besichtigung Internationaler Seegerichtshof**	**S-Bahn Poppenbüttel**
11.10.	15:00	Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
12.10.	20:00	Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: Kai-Christian Höppner	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
14.10.	10:00	Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher	Wanderung	S-Bahn Poppenbüttel
19.10.	15:00	Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
20.10.	09:00	Fr	6 06 17 20	Herr Joerss	Besichtigung NDR NDR Hamburg-Lokstedt	Hamburg-Lokstedt S-Bahn Poppenbüttel
November						
02.11.	15:00	Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
07.11.	15:00	Di	6 02 15 52	D. Hünerbein	Klönnachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
07.11.	**09:00**	**Di**	**6 06 17 20**	**Herr Joerss**	**Besichtigung "der Fabrik ""Nordzucker"" in Uelzen"**	**S-Bahn Poppenbüttel**
08.11.	16:00	Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
09.11.	20:00	Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend Frau Ritter, Physiotherapeutin	Clubheim TSV Sasel, Saseler Parkweg
13.11.	15:00	Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
16.11.	15:00	Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof

bitte vormerken:

11.11. Tagesfahrt zum Fuchs (Handeloh) zum Karpfen-/Heidschnuckenessen, wie es bei uns Tradition ist.

10.12.	15:00	So	6 02 81 35	U.Mielow-Weidmann	Weihnachtsfeier	Hotel Treudelberg, Lemsahler Landstr.

Nordic Walking mit Sigrid Brückner, Tel. 6 02 79 39
jeden Mittwoch 09:00 Uhr Poppenbüttler Schleuse
Änderungen vorbehalten.

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen - Teilnahme auf eigene Gefahr.
Der Veranstalter für alle hier aufgeführten Termine ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V.

Unser Sommerfest am 5. August

war ein voller Erfolg! Dank der hervorragenden Organisation von Herrn Jäger war alles vorhanden, was wir brauchten: Kuchen, Würstchen und Kartoffelsalat, Kaffee, Bier und Bowle. Bänke und Tische sowie Grill wurden besorgt von der freiwilligen Feuerwehr, ein Tisch zum Bierzapfen baute Familie Iwers. Ja, auch Musik war vorhanden, und unser DJ Herr Kuche versorgte uns mit wohlbekannten Schlagern.
Das hat Herr Jäger natürlich nicht allein leisten können. Es waren viele Helferhände am Werk, ob nun für den Aufbau am Freitagnachmittag oder für den Sonnabend.
Ich danke allen Helfern, die einen so schönen Nachmittag möglich machten. Etwa 90 Mitglieder konnten wir zu unserem Sommerfest begrüßen. Das zeigt doch, dass es bei uns gemütlich und unterhaltsam ist.
Vor allem: Es hat überhaupt nicht ein einziges Mal geregnet! Und die Sonne ließ uns ebenfalls nicht im Stich.

U. Mielow-Weidmann

EGGERS
EGGERS GRUPPE
Container
von 1 bis 30 m³
ab 59,50 € inkl. MwSt.
Wir beraten Sie gern:
04109/27 99-23
Abfuhr/Entsorgung von:
Bauschutt, Bauabfällen
Dachpappe
Gartenabfällen, Holz
Zusätzlich Lieferung von:
Sand, Kies & Mutterboden
www.eggers-container.de

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Elke Röer, Johanna Schult
Christa Sült
und Gisela Friedrich

Geburtstage unserer Mitglieder (September bis November 2017)

September

03.09. Günther Müller
04.09. Ingrid Klepka
05.09. Jutta Rudelius-Cours
06.09. Peter Gehrmann
09.09. Ilse Harder
11.09. Waltraud Eckert-Thormann
12.09. Ingrid Schneider
15.09. Christa Fidrich
15.09. Jürgen Habenicht
16.09. Siegrid Wurach
18.09. Heinrich Wilke
21.09. Herbert Schumann
21.09. Bärbel Koch
23.09. Inge Müller
23.09. Klaus Knipping
23.09. Maria Kuhnke
24.09. Anna-Louise Püst
25.09. Ursula Hoffmann
26.09. Irene Könnecke
28.09. Monika Winkler
29.09. Marianne Blum
29.09. Hasso Wölfer
29.09. Hildegard Gebhard
30.09. Sabine Jentzsch
30.09. Dieter Axel

Oktober

01.10. Lieselotte Weber
04.10. Petra Klauhammer
04.10. Lothar Hauschild
06.10. Inge Hirche
06.10. Magda Rinck
08.10. Wolfgang Hilbig
11.10. Ute Jendis-Matthies
12.10. Elke Klötzer
14.10. Joachim Heinrich
18.10. Maria Kröger
21.10. Klaus Jahncke
23.10. Renate Arndt
24.10. Ingeborg Zander
26.10. Christa Sült
26.10. Wilma Reimers
26.10. Urte Woost
27.10. Lisa Rüppel
27.10. Ernst Habke
27.10. Sonja Heiling
28.10. Elisabeth Struck
28.10. Ilse Pflüger
29.10. Bernd Flashaar
29.10. Traute Petersen
29.10. Marianne Amend
31.10. Marlen Hilbig

November

05.11. Uwe Böttcher
05.11. Rosemarie Iwers
06.11. Silke Quelle
07.11. Elfi Helmcke
08.11. Egon Woost
09.11. Wolfgang Kuhnke
09.11. Elsie Zintler
10.11. Thea Blau
10.11. Erika Horst
11.11. Renate Gögge
13.11. Astrid Joerss
21.11. Renate Heitmann
24.11. Margareta Höppner
26.11. Hermann Labe
27.11. Elke Röhrig
27.11. Bärbel Beck
28.11. Brigitte Bock
28.11. Gisela Böttcher

Herzlichen Glückwunsch!

Besichtigung am Dienstag, 10. Oktober 2017:

Internationaler Seegerichtshof Hamburg

Seit 1996 wird in Hamburg über internationales Recht entschieden. 21 Richter des Internationalen Seegerichtshofes in Hamburg urteilen insbesondere über alle Streitigkeiten im Seevölkerrecht nach dem Seerechtsübereinkommen. Streitigkeiten können die Abgrenzungen von Meeresgebieten, die Schifffahrt, die Erhaltung und Bewirtschaftung der lebenden Ressourcen des Meeres sowie den Schutz und die Erhaltung der Meeresumwelt und die wissenschaftliche Meeresforschung betreffen. Am 10. Oktober 2017 um 11:00 sind wir in diesem Haus eingeladen zur Besichtigung der Räumlichkeiten und einer Präsentation über die Geschichte und die Aktivitäten des Tribunals. Dauer ca. eineinhalb bis zwei Stunden. Alle Teilnehmer werden namentlich erfasst und bringen ihren Identitätsnachweis mit. Nach der Besichtigung ist eine Pause zur körperlichen Ertüchtigung geplant im Restaurant Blockhaus am Bahnhof Othmarschen.
Treffpunkt ist der S-Bahn Poppenbüttel ab 9:00, Abfahrt 9:20; die Fahrkarten sind rechtzeitig zu lösen, Einzel-/Gruppenkarten.
Anmeldung bitte bei Volkert Joerss, Tel. 040 6061720 oder 017648140228, E-Mail : joerssvolkert@alice-dsl.de

Druckfehler

„Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“

Zur Apfelblüte ins Alte Land

An einem Donnerstag, ein unfreundlicher Petrus schaute zu uns herunter, es war kühl, und trocken sollte es wohl auch nicht lange bleiben. Angesagt war Treffen um 9:00 Uhr, Bushaltestelle Saseler Markt. Unser Bus kam, alle rein und weiter zum nächsten Abholpunkt Poppenbüttler Markt. Auch hier ging es zügig weiter. Noch ein paar wichtige Hinweise von der Tagesfahrten-Managerin zum Tagesablauf und die wichtige Bekanntgabe der Speisekarte für unsere spätere Einkehr. Nun begann endlich unsere gemütliche Sightseeing-Tour durch Hamburg. Als Autofahrer hat man ja keine Chance, die Fahrt einmal so zu genießen, die Aufmerksamkeit gehört natürlich immer auf die Straße!

Unsere Tour ging Richtung Ohlsdorf über Alte Landstraße, Maienweg, zur linken Seite vorbei an schönen Schrebergärten und rechts der bekannte Hamburger Knast, die JVA Fuhlsbüttel. Irgendwann bogen wir dann Richtung Flughafen ab. Endlich kann man sich alles einmal in Ruhe ansehen, sieht man ja sonst nicht bei dem Verkehr. Die neuen riesigen, runden Parkhaustürme für die Geschäftsleute und in den Ferien für die Urlauber. Das Straßengewirr der Zu- und Abfahrten in alle Richtungen. Nur gut, dass die Straßenbauer keine Fahrbahnen verknotet haben! Schnell waren wir in Norderstedt an der OBI-Kreuzung und weiter ging es zur Autobahn A7 Richtung Süden.

Die Erweiterung der A7 von 4 auf 6 Fahrbahnen und die gleichzeitige Übertunnelung aller Spuren ist schon ein gewaltiges Bauwerk. Erdbewegungen erfolgen mit riesigen Baggern, Schiebern, LKWs und anderem schweren Gerät. Das Gewusel von Betonmischern, Kränen und Eisengeflechten ist verwirrend.

Wer blickt da noch durch, es scheint aber alles richtig zu laufen. Schon fahren wir in den Elbtunnel und haben den tiefsten Punkt von ca. 28 Metern unter dem Wasserspiegel bei mittlerem Hochwasser erreicht! Von der Hochtrasse der A7 gab es noch einige interessante Ausblicke über den Hamburger Hafen, die gewaltigen Containerbrücken mit den am Kai wartenden Schiffen, dazwischen die Containertransporter, man nennt sie Van-Carrier und im Hintergrund die Containerlager. Direkt in Fahrtrichtung schauen die Harburger Berge im leichten Frühlingsgrau zu uns. Die Ausfahrt Waltershof naht und ab geht es ins Alte Land, vorbei an Finkenwerder und Airbus mit den riesigen Montagehallen. Entlang am Elbdeich mit kurzen Blikken auf die im Strom liegenden Inseln Neßsand und Hanskalbsand. Im Vordergrund das bekannte Jugendgefängnis Hanöfersand. Wir fahren durch die kleinen Elborte mit alten, historisch verzierten Hausfassaden und den bunten traditionell verzierten Eingangstüren. Zur Landseite erkennen wir fast verblühte Kirschbäume und im Blühstart stehende Apfelbäume. Alles wartet noch auf die wärmende Maisonne. Etwas überpünktlich trafen wir in Wisch im Fährhaus Kirschenland zum Mittagessen ein. Es war sehr schön eingedeckt und es wurde großzügig aufgedeckt. Die gutbürgerlichen Küche erfüllte unsere Erwartungen. Nach dem Essen vertrat man sich

die Beine, einige gönnten sich einen Kaffee. Dann fuhren wir weiter zur Besichtigung des Altländer Obsthofs Schuback in Jork. Nach kurzer Rundfahrt erreichten wir den Obsthof und wurden von der Chefin Frau Schuback herzlich begrüßt.
Anschließend gab es einen Rundgang mit vielen Erklärungen zur Elbvertiefung sowie zur Bewirtschaftung eines Obsthofes, wie die Pflege und Ernte der verschiedenen Apfelsorten . Diese Äpfel kann man unbesorgt essen, nur den Staub muss man abspülen, hieß es. Die Äpfel werden nur zur Blütezeit einmal gespritzt, danach nicht mehr. Bioäpfel sollten man dagegen unbedingt abwaschen, da sie mit zulässigen, aber nicht schmackhaften Mitteln gegen Schädlinge gespritzt werden dürfen. „In der Kaffee-Scheune ist schon alles für Kaffee und Kuchen eingedeckt", flüsterte man. Die Kaffeetafel war auf großen, einfachen und stabilen Holztischen mit Decken und Blumen geschmückt, an den Seiten mit großen weißen Decken überspannte Strohballen dienten als Sitzgelegenheit und an den Stirnseiten Hochsitze für die Tischkommandanten! Es gab Kaffee satt, herzhaften Butterkuchen und von dem Rundgang noch vieles zu erzählen. Draußen war es sehr frisch, und alle genossen die Wärme in der großen Scheune. Aber auch die schönste Kaffeerunde ist einmal zu Ende. Wir begaben uns voller Neugier zum Hofladen. Hier wurden neue Apfelsorten probiert, und so manches Kilo Äpfel wechselte den Besitzer.
Punkt 17:00 Uhr wurde zur Heimfahrt aufgerufen, und alle kamen satt, zufrieden und müde zum Bus. Die Rückfahrt führte uns auf dem Obstmarschenweg direkt bis Hamburg. Die Autobahn A7 unterfuhren wir auf dem Weg zur Köhlbrandbrücke in Waltershof, um auf die Köhlbrandbrücke zu gelangen. Von hier oben, 53 Meter über dem Wasser hatten wir einen herrlichen Blick über den Hamburger Hafen, unser Tor zur Welt. Die neue aufstrebende Hafencity beeindruckte mit architektonisch sehr modern gehaltenen Fassaden aus Glas und Metall und solchen im alten Backsteinstil, der den alten Bauwerken

der Speicherstadt angepasst ist. Den weiteren Weg durch die Stadt nach Sasel und Poppenbüttel kennt wohl jeder. Ein Dank an die Organisatorin Frau Schulz, die auf der Hin- und Rückfahrt für jeden noch eine kleine Überraschung parat hatte. Danke für den schönen Tag! *Wolfgang Esser*

Das sollten Sie in Ihre Terminplanung aufnehmen:

Öffentliche Seniorendelegiertenversammlung Wandsbek

Montag, 11. Sept. 2017 (10:00 bis 12:30 Uhr) im Bürgersaal

Am Alten Posthaus 4, 22041 Wandsbek

Als Mitglied des Vorstandes der Delegiertenkonferenz und als Delegierte unseres Bürgervereins möchte ich Sie von dieser Veranstaltung informieren und Sie zu diesem Podiumsgespräch herzlichst einladen.
Das Thema, das uns wohl alle interessiert, heißt:

„Wen können Wandsbeker Senioren in den Bundestag wählen"

Weil wir Senioren mit unseren Stimmen eine wichtige Wählergruppe sind, wollen wir zu den seniorenrelevanten Fragen, wie

- Pflege u. Gesundheit (Versorgung zu Haus oder in Wohneinrichtungen)
- Ausbildung und Bezahlung von Fachkräften
- Krankenversicherung (haben wir eine Zwei-Klassen-Medizin?)
- Verkehrspolitik (u. a. Führerschein auf Probe)
- Förderung der Mobilität im Alter

Antworten geben die geladenen Gäste erhalten: Aydan Özuguz (SPD), Eckhard Graage (CDU), Dennis Paustian-Döscher (Grüne) und Cornelia Kerth (Die Linke). Sie können sich an der Diskussion beteiligen, und nach deren Ende sind Sie zu einem Smalltalk und einer deftigen Suppe eingeladen. Ich würde mich freuen, auch Sie begrüßen zu können.

Ihre Marianne Blum (MB)

Ausflug zu den Probsteier Korntagen am 02.08.2017

Um es gleich vorab zu sagen, es war wieder einmal ein wunderschöner Tag, den die Damen Elke Paulig und Lieselotte Schulz für uns organisiert haben. Ein herzliches „Dankeschön“ dafür.
Zunächst begann es ein wenig holprig. Das Reiseunternehmen hatte Probleme mit einem Fahrzeug, so dass unsere kompetente Fahrerin auf einen ihr völlig unbekannten Bus umsteigen musste. Die von Frau Schulz vorher so gewissenhaft ausgearbeitete Sitzordnung konnte nicht genutzt werden - der Bus hatte keine Sitzplatznummerierung, so dass beim Einsteigen etwas Chaos herrschte. Die sehr flexiblen Mitglieder des Bürgervereins nahmen es gelassen, und die Fahrt konnte bei wunderschönem Wetter beginnen.
Unser Ziel, die Probstei, ist eine im Kreis Plön liegende Region in Schleswig-Holstein. Sie wird im Norden von der Ostsee begrenzt und im Süden vom Selenter See. Neben dem Tourismus ist die Probstei durch Landwirtschaft geprägt. Sie ist traditionell für ihre Getreideprodukte bekannt, die zum Teil bis nach Skandinavien verschickt wurden. An diese Zeit erinnern die Probsteier Korntage, die im August stattfinden. Es wird eine Kornkönigin gewählt, und in den Dörfern werden große Strohfiguren aufgestellt, die prämiert werden.
Nach einer Fahrt durch eine bezaubernde Landschaft mit wunderschön gepflegten Dörfern stieg Herr Stoltenberg zu uns in den Bus und leitete uns mit viel Sachverstand und interessanten Berichten über die Region zu den einzelnen Kunstwerken. Wir konnten wunderbar fantasievoll gearbeitete „Skulpturen“ bewundern. Hier will ich nur einige der Strohfiguren nennen, z. B. eine begehbare Krake, die sich liebevoll um einen Strandkorb schlingt. Sie ist 2,50 Meter hoch und zwei Meter breit. Sehr eindrucksvoll ist auch ein Leuchtturm, „die Leuchte des Nordens“, ebenso erfreute uns der Igel Mecki, und dann der Höhepunkt: Auf einer Liege ruhte sich der Weihnachtsmann für die kommende Saison aus. Damit auch alle Wünsche erfüllt werden können, lag ein Mobiltelefon auf einem kleinen Tisch neben ihm. Der Schlitten stand auch schon bereit. Alles war wunderschön anzuschauen.
Das leibliche Wohl kam auch nicht zu kurz. In Witt’s Gasthof wurden wir mit einem ausgezeichneten Fisch- oder Fleischgericht verwöhnt. Eine nette Geste der Mitarbeiter: Bei Abfahrt des Bus-

250 Jahre Familientradition

Beerdigungsbüro

Beck

„St.Anschar seit 1752“

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Fuhlsbüttler Straße 739
22337 Hamburg-
Ohlsdorf

Individuelle Beratung-
Sorgsamste Ausführung

jederzeit erreichbar
040/ 59 18 61

Wir mussten uns leider für immer verabschieden von unserem Mitglied

Paul Weidmann

Wir werden seiner gedenken.

ses standen die „guten Geister“ an der Pforte und winkten uns zum Abschied zu. In einem entzückenden Café, dem Kronprinzenhof, aßen wir herrlichen Kuchen und tranken köstlichen Kaffee.

Dann ging es zurück Richtung Heimat. Wie alle anderen Ausflüge mit dem Bürgerverein wird auch dieser Tag in schöner Erinnerung für uns bleiben.

Inge Breyde

Tagesfahrt am Freitag, 06.Okt. 2017
nach Nordfriesland zu

Jonny’s Café

Motto: Genuss und Unterhaltung

Abfahrt: 09:45 Uhr Saseler Markt
10:00 Uhr Poppenbüttler Markt
Kosten: 52,00 EUR (pro Person)
Anmeldung: Lieselotte Schulz, Tel. 606 62 67

P.S.: Die Lokalitäten in Ahrenshöft (Mittagessen) u. Norstedt, Jonny’s Café (Kaffee/Kuchen u. Unterhaltung) sind barrierefrei. Das Ziel befindet sich zwischen Husum, Flensburg und Bredstedt.

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

Über 50 Jahre Berufserfahrung hat uns bis in die 3. Generation einen sehr gefragten Rang als Immobilienmakler und Sachverständiger in unserem schönen Alstertal beschert. Nutzen Sie unseren guten Namen bei der Verwertung Ihres Hauses, Ihres Grundstücks oder Ihrer Wohnung.

Büro Sasel
Saseler Caussee 203 • 22393 Hamburg
Büro Wellingsbüttel
Rolfinckstraße 15 • 22391 Hamburg
Telefon: 040 - 63 64 63-0 • Telefax: 040 - 63 64 63-33
info@witthoeft.com • www.witthoeft.com

Unsere Zeitzeugen berichten

Heute: Hannelore Bertog

Ich bin Jahrgang 1936 und habe österreichische Wurzeln. Bei Kriegsbeginn wohnten wir, meine Mutter, mein älterer Bruder und ich in München, mitten in der Stadt. Der Vater war eingezogen. 1942 kam ich zur Schule, die war schräg gegenüber auf der anderen Straßenseite, eine reine Mädchenschule.

Ich erinnere mich an einige Bombennächte, der Hausmeister rannte dann durch das Treppenhaus und klingelte an allen Wohnungstüren und sorgte dafür, dass alle Bewohner in den Luftschutzkeller eilten. Man hatte immer ein gepacktes Köfferchen mit dem Notwendigsten. Im Schutzraum im Keller waren an einer Wand Pritschen, und wir Kinder sollten dort schlafen, aber das hat wohl nie geklappt, denn wir fanden es lustig. Auch meine Freunde aus dem Hinterhaus kamen, und als erstes forderten wir ein Butterbrot und spielten dann meistens, bis der Alarm beendet war. Manchmal hörte man Detonationen und spürte Erschütterungen durch die Bomben. Nach dem Angriff sahen wir brennende Häuser.

1943 zogen wir zu den Großeltern nach Vorarlberg, sie lebten auf dem Lande. Mein Großvater war Zimmermeister, besaß ein Sägewerk und einen Holzverarbeitungsbetrieb. In der Münchner Wohnung hatten wir Zwangseinquartierung, und als das Haus dann bombardiert wurde, haben die Leute sogar einige Möbel von uns gerettet. Die Schule bekam auch einen Treffer, aber es brannte nur das Dach aus. Das Gebäude steht heute noch und wird immer noch als Schule genutzt. Die Häuser in unserer Straße waren ziemlich alle ausgebombt. Vor ein paar Jahren war ich dort und habe mir angesehen, wie es heute aussieht.

Bei meinen Großeltern wohnten wir mit Onkel, Tante und deren 4 Kinder zusammen. Ich teilte mir mit einer Cousine ein Zimmer auf dem Dachboden. Ich ging dort in die Volksschule, zuerst in ein altes Schulhaus, in dem nur 2 Klassen waren, das neue war noch nicht fertig, aber ab der 3. Klasse kam ich dann auch in das neue Schulhaus.

Kurz vor Kriegsende, als ich mit meiner jüngeren Cousine zum Bäcker ging und wir uns auf einem Feldweg befanden, kamen Tieffflieger. Wir haben uns ins Gras geschmissen, und dann kam auch schon unser Onkel ganz aufgeregt und suchte uns. Am Bahnhof stand ein Lazarettzug mit Verwundeten, und daran angehängt waren Waggons mit Munition. Der Zug wurde beschossen und es gab mehrere Tote. Auch ein Klassenkamerad von mir kam ums Leben, weil er vor die Haustür lief und sehen wollte, was los ist.

Kurz vor der Kapitulation wurden Frauen und Kinder vom Opa auf einem LKW in den Bregenzerwald zu Bekannten auf einen Bauernhof gebracht. Wir hörten dort die letzten Schüsse. Nach wenigen Tagen war der Krieg beendet und die französische Besatzungsmacht kam in unsere Gegend. Wir wurden wieder nach Hause geholt, eine weiße Fahne wurde gehisst während der Fahrt und auch am Haus.

Unser Dorf wurde von Marokkanern besetzt - mit Turban. Bei uns im Haus waren drei französische Offiziere einquartiert, Schlafräume wurden für sie beschlagnahmt. Man musste sie mit Frühstück bewirten, und meine Oma ärgerte sich, dass sie so viel von unserem Zucker in den Kaffee taten. Die Marokkaner holten ein Rind vom Bauern und schächteten es auf der Wiese nebenan. Uns Kindern wurde natürlich verboten, aus dem Fenster zu sehen, aber wir haben dann heimlich aus dem Dachbodenfenster zugeschaut. Das arme Tier!!! Dann haben sie etliche offene Feuerstellen errichtet und das Fleisch zubereitet.

Wir Kinder mussten in der Molkerei täglich Milch holen und da haben uns die Besatzer eines Tages die Fahrräder abgenommen. Wir haben sie nie wieder gesehen. Weiter ist uns aber nichts passiert.

Gehungert haben wir nicht, wir hatten 3 Äcker gepachtet und Mama, Tante und Oma haben Kartoffeln und Mais angebaut. Wir sollten auch manchmal beim Jäten helfen, aber meistens hatten wir dazu nicht lange Lust und haben uns zum Spielen verdrückt. Im Garten wurde Gemüse angepflanzt und Hühner wurden gehalten und ein Schwein. Für alles andere gab es Lebensmittelmarken.

Dann kam irgendwann mein Vater aus dem Krieg zurück - unbeschadet. Was für eine Freude! Er war mit seiner Kompanie in Italien, musste einen Holzgaser-LKW fahren, konnte sich aber vor der Gefangennahme absetzen und ist zu Fuß über die Alpen nach Hause gelaufen. Er war viele Tage und vor allem Nächte unterwegs.

Ich hatte trotz allem eine schöne Kindheit. Sorgen und Ängste wurden von uns Kindern ferngehalten. Wir konnten wunderbar auf der Straße spielen, es gab ja kaum Autos. Man lebte sehr bescheiden und sparsam, es gab kein Taschengeld und keinen Luxus. Im Sommer liefen wir barfuß, und schwimmen lernten wir im Fluss. Da tummelten wir uns, bis wir blaugefrorene Lippen hatten.

Da gab es noch Omas sehr altes Elternhaus. Darin befanden sich etliche kleine einfache Wohnungen für Arbeiter und

Flüchtlinge, und wir bekamen dort irgendwann eine kleine Wohnküche, ein Wohnzimmer und zwei Schlafzimmer. Das Wohnzimmer wurde aber nur an Festtagen oder, wenn Besuch kam, beheizt. Die beiden Schlafzimmer waren ohne Heizung. Das Elternschlafzimmer lag getrennt von den anderen Räumen. In der Küche war ein großer Herd, der mit Holz und Brikett befeuert wurde und alles spielte sich in der Küche ab. Dort wurde gekocht, gegessen, genäht, gebügelt, und es wurden Schularbeiten gemacht und zusammengesessen. Anfangs war da noch ein „Plumpsklo“ im Treppenhaus für mehrere Parteien, und Wasser musste in der Waschküche im ehemaligen Stall an der Schwengel-Pumpe geholt werden. Ein Bad gab es nicht. Einmal in der Woche gingen wir in das Haus der Großeltern zum Baden. So etwas kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen.
Dort wohnten wir ein paar Jahre, bis wir 1954 nach Brasilien reisten. Mein Vater war schon 2 Jahre lang dort, hatte Arbeit in seinem Beruf als Klöppelspitzenfachmann gefunden und uns nachgeholt. Dort lernte ich meinen Mann, einen Hamburger, kennen. Wir haben 1957 in Porto Alegre geheiratet, und so kam ich später nach Hamburg.

Bearbeitet von: Ute Mielow-Weidmann

Der Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine

Die Gründung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine im Jahr 1886 fiel in eine Zeit, in der sich die Einwohnerzahl Hamburgs innerhalb von drei Jahrzehnten beinahe vervierfachte. Unter dem Eindruck eines obrigkeitlich regierenden Senates und einer öffentlichen Verwaltung, deren Leistungsfähigkeit hinter dem Wachstum der Großstadt zurückgeblieben war, schlossen sich seinerzeit die ersten zehn Hamburger Bürgervereine zusammen. Hamburg ist eine Bürgerstadt und dafür weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. „Sich aktiv und konstruktiv in die Geschicke der Stadt einzubringen, ist nicht nur unsere Tradition, sondern auch unser Anspruch“, sagt Frau Dr. Herlind Gundelach, Präses des Zentralausschusses (siehe Bild).
Der Zentralausschuß verbindet seit nunmehr über 130 Jahren die Mehrheit der Hamburger Bürger- und Heimatvereine und ist dadurch mit vielen Stadtteilen verbunden. In der Abgeordnetenversammlung und auf Klausurtagungen tauschen sich die Mitglieder und Vorstände der Bürgervereine über ihre Aktivitäten aus, besprechen gegenseitige Hilfestellungen und suchen nach Lösungen für gemeinschaftliche Aufgaben. „Durch diese breite Verankerung kennen wir uns vor Ort aus und wissen um die Befindlichkeiten der Menschen“, betont Gundelach.
Regelmäßig werden Referenten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu den Versammlungen eingeladen. Dadurch erhalten die Mitglieder des Zentralausschusses die Möglichkeit, direkt mit Experten, Politikern und Senatoren zu diskutieren. Dabei stehen Themen wie die Schließung der Kundenzentren, die immer angespanntere Wohnungssituation in der Stadt sowie der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs im Mittelpunkt.
Einmal im Jahr und das seit mehr als 35 Jahren treffen sich über 500 Gäste zum Gedankenaustausch auf Einladung des Ersten Bürgermeisters beim Bürgertag im Festsaal des Hamburger Rathauses. Im Rahmen des Festaktes zeigt die Präses des Zentralausschusses die aus Sicht der Bürgervereine wichtigsten Aufgabenfelder für die Stadt, aber auch für die Bürgervereine selber auf und zieht Bilanz über die abgelaufenen 12 Monate. Darüber hinaus bietet der Bürgertag den feierlichen Rahmen zur Auszeichnung verdienter Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt.
Neben der gesellschaftspolitischen Arbeit hat es sich der Zentralausschuß zur Aufgabe gemacht, das Netzwerk aus Bürger- und Heimatvereinen weiter auszubauen und fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehören die Gewinnung weiterer Kooperationspartner und der Ausbau von exklusiven Angeboten. Darüber hinaus bietet der Zentralausschuß seinen Mitgliedern Weiterbildungsmöglichkeiten und Beratung in grundlegenden Themen wie dem Vereins- und Steuerrecht. Zukünftig werden Themen wie der digitale Bürgerverein, Pressearbeit und journalistisches Schreiben das Angebotsspektrum erweitern.

Tradition verpflichtet
BESTATTUNGEN
Eggers
Poppenbüttel
Ohlendieck 10
22399 Hamburg
Telefon 040 602 23 81
info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:

Ute Mielow-Weidmann
1. Vorsitzende
Tel. 602 81 35
E-Mail: mielow-weidmann@web.de

Heinrich Schreiber
Beisitzer/Reisen
Tel. 601 12 43

Marianne Blum
1. Schriftführerin
Tel. 23 99 45 00
E-Mail: marianne.blum@yahoo.de

Karsten Wriede
2. Vorsitzender
Tel. 601 94 94

Volkert Joerss
Beisitzer/Besichtigungen
Tel. 606 17 20
E-Mail: joerssvolkert@alice-dsl.de

Erwin Gense
Beisitzer/Radtouren
Homepage
Tel. 602 76 44
E-Mail: erwin.gense@t-online.de

Rosemarie Iwers
Schatzmeisterin
Tel. 644 238 62

Eckhard Metzmacher
Beisitzer/Wanderung
Tel. 551 45 89

Dietrich Hünerbein
Ehrenvorsitzender
Tel. 602 15 52
E-Mail: dietrich.huenerbein@t-online.de

Günter Jäger
2.Schatzmeister
Tel. 751 152 66

Sigrid Brückner
Nordic Walking
Tel. 602 79 39
E-Mail:sigrid.brueckner@kabelmail.de

Jürgen Fölsch
Skatnachmittag
Tel. 606 11 48
E-Mail: juergen.foelsch@t-online.de

Renate Arndt
Beisitzerin/Mitgliedschaften
Tel. 602 30 39
E-Mail: joachimarndt@alice.de

Ilse Zels
Frauentreff
Tel. 5988 95
E-Mail: ilse-zels@t-online.de

Lieselotte Schulz
Beisitzerin/Tagesfahrten
Tel. 606 62 67
E-Mail: lilo.schulz@yahoo.de

Joachim Arndt
Beisitzer/Vereinszeitung
Tel. 602 30 39
E-Mail: joachimarndt@alice.de

Erika Stuhlmann
Spielenachmittag
Tel. 606 53 69

Elke Paulig
2. Schriftführerin
Tagesfahrten
Tel. 85 41 19 03

Internet: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.
Eintrittserklärung

Vor- und Zuname: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Mitgliedsbeitrag (ab 01.01.2014):	Einzelperson	Euro 25,00	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr Euro 2,50
	Ehepaar	Euro 40,00	Jahresbeitrag	

Hamburg, den _____ _____ (Unterschrift)

Senden an: Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., Ute Mielow-Weidmann, Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Wir bitten um Überweisung auf eines der u.a. Konten

Bankverbindungen:	Hamburger Sparkasse:	IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10
	Kreissparkasse Stormarn:	IBAN: DE50 2135 2240 0050 0165 28

FRÜNDT

FUNDIERTE IMMOBILIEN-BERATUNG | REGIONAL STARK IM NORDOSTEN HAMBURGS | ÜBERZEUGENDE IMMOBILIEN-ANGEBOTE | NACHFRAGE-POTENZIAL FÜR IHRE IMMOBILIE | DISKRETE ABWICKLUNG UND BETREUUNG | TRADITION IM IMMOBILIEN-GESCHÄFT

ivd

FRÜNDT IMMOBILIEN

040 / 6001 6001

MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

BÜROHAUS SASELER MARKT 1 – 22393 HAMBURG – INTERNET WWW.FRUENDT.DE – MAIL INFO@FRUENDT.DE